

Mutter der Kleinen alsbald Glauben für ihre Versicherung, daß Mars der Vater sei. Freilich wird auch behauptet, sie sei durch eine betrügerische Täuschung Mutter geworden, indem der Verführer Amulius ihr in Waffenrüstung erschienen sei, um ihr Gewalt anzuthun.

Nach Andern soll der Name der Amme wegen seines Doppelsinns die Veranlassung geworden sein, daß die Sage in's Mythische ausschweifte. Denn Lupa bedeutete bei den Latinern nicht nur die „Wölfin“ unter den Thieren, sondern zugleich eine unzüchtige Weibsperson; und eine solche soll die Frau des Faustulus, der die Kinder aufzog, Acca Laurentia, wirklich gewesen sein. Aber dennoch bringen die Römer dieser Frau sogar ein Opfer dar, und im Monat April weiht ihr namentlich der Priester des Mars eine Todtenspende. Ein solches Fest heißt Larentia.

### Cap. 5.

Uebrigens verehrte man auch noch eine andere Larentia und zwar aus folgender Ursache.

Der Küster des Herkulestempels verfiel einst, wie es scheint im Unsinn der Langeweile, auf den Gedanken, mit dem Gotte zu würfeln, wobei er noch sagte: daß er, als Gewinner, irgend etwas Gutes von dem Gotte erhalten müsse, während er dagegen, wenn er verliere, dem Gotte einen prachtvollen Tisch geben wolle, wie auch ein schönes Mädchen als Concubine. Dieß waren die Bedingungen. Hierauf setzte er die Steine zuerst für den Gott, sodann für sich selbst\*); aber er unterlag entschieden im Spiel. Da er nun sein Wort halten und ehrlich bei den Verabredungen bleiben wollte, so ließ er für den Gott eine Mahlzeit zurichten und dingte die Larentia, welche damals in ihrer Blüthe stand, aber noch nicht bekannt war. Er ließ ihr im Tempel auftragen; auch war bereits ein Ruhebett daselbst aufgestellt. Nach der Mahlzeit schloß er die Thüre und somit sollte sie jetzt im Besitze des

\*) Die Art des Spiels ist nicht völlig klar; nach dem Vorangegangenen würde man erwarten: „daß er seine Würfe gemacht habe“, (wie auch die Meisten übersetzen) allein nach den Worten Plutarch's ist unsere Uebertragung die genauere.